

# Mitschüler, neue Lehrer – das ist nicht immer einfach, aber einfacher wenn man sich willkommen fühlt!



Seit nun geraumer Zeit versuche ich die richtigen Worte zu finden, die meinen letzten zwei Jahren an und um die DSKL gerecht werden könnten. Deshalb versuche ich nun anhand von einigen eindrucksvollen Erlebnissen ein Bild meiner Erfahrungen zu skizzieren.

Vor nun mehr als zwei Jahren bewarb ich mich an der Deutschen Schule Kuala Lumpur mit dem Ziel am Ende meiner Auslandserfahrung das Abitur in der Hand zu halten. Bepackt mit Koffern, Sonnencreme, sehr viel Vorfreude, aber auch einem flauen Gefühl im Magen, machte ich mich also auf zum Flughafen. Viel Zeit, um mir Sorgen zu machen, blieb mir nicht. Ich wurde abgeholt von meinem Legal Guardian, Frau Wolf, und nach über einer Stunde Fahrt und einer tollen Unterhaltung kamen wir in der WG an. Das sollte also nun mein Zuhause sein – Li Villas.

Rückblickend kann ich sagen, dass ich mir kein schöneres Zuhause hätte vorstellen können, wobei Jebbie, unsere WG-Betreuerin, und alle anderen Gastschüler den größten Beitrag dazu leisteten. Selbstverständlich ist es oft nicht leicht gewesen, vor allem wenn man so jung so weit weg von seinen Eltern wohnt. Li Villas war nicht nur ein Ort zum Schlafen und Lernen, sondern auch ein Ort, um gemeinsam zu lachen, zu weinen, unsere bestandenen Prüfungen zu feiern und vor allem aber auch – ein Zuhause! Danke dafür, Jebbie!

Den Jetlag noch nicht ganz ausgeschlafen, begann auch gleich die Schule. Schule ist Schule, sagen viele, aber das stimmt nicht! Das besondere an der DSKL sind nicht nur die kleinen Klassen, die Lehrer mit denen man sogar im gleichen Kondominium wohnt (Herr Lübke ☺), sondern vor allem die daraus resultierende so familiäre Stimmung! Neue Mitschüler, neue Lehrer – das ist nicht immer einfach, aber einfacher wenn man sich willkommen fühlt!

In Deutschland komme ich von einer Schule an der AGs und Sportclubs nur als uncool angesehen werden. Von Zuhause nun also gewohnt mich nirgends einzuschreiben, musste ich das innerhalb der ersten Wochen überdenken! Und zum Glück: Die Zeit während der anstrengenden Schultage wäre nie so schnell vergangen wie beim Lehrer-Volleyball, beim Chor mit Herrn Schulz, beim Fußball oder bei einem der vielen anderen Projekte. Nicht nur unter der Woche, sondern auch am Wochenende kamen wir oft freiwillig in die Schule!

Die Sommerferien nutzten meine Familie und ich, um Südostasien ein wenig besser kennenzulernen. Zur Halbzeit meines Aufenthaltes schien das Ziel – das Abitur – noch meilenweit entfernt. Gerade das zweite Jahr verging jedoch wie im Flug, direkt nach den Sommerferien

kamen wir aus den Prüfungen eigentlich gar nicht mehr raus und wenn, dann verbrachten wir viel Zeit mit der Planung unseres Abiballs.

Nicht nur in den Sommerferien, sondern auch auf den zwei Klassenfahrten nach Kambodscha und nach Thailand hatten wir die Chance, neben einem Teil von Asien, auch unsere Mitschüler besser kennenzulernen. So unterschiedlich unsere Interessen doch waren, kamen wir jedes Mal mit einem noch stärkeren Zusammenhalt von unseren Klassenfahrten zurück.

Der krönende Abschluss – und das war er! – war unser Abiball. Nach den überstandenen Prüfungen, manchen schlaflosen Nächten und vielen Stunden am Schreibtisch mit und ohne Kaffee, durfte nun der ganze Jahrgang 12 bestehend aus uns 17 Schüler die DSKL mit dem Abiturzeugnis verlassen. Nicht nur fröhlich, sondern auch mit einem weinenden Auge schaute ich dem Abend entgegen, denn der Abiball sollte nicht nur das endgültige Ende meiner Schulzeit, sondern auch den Abschied von meinen Mitschülern und -bewohnern markieren.

So schmerzlich der Abschied auch war, möchte ich dennoch die ganzen Erlebnisse nicht missen und neben der ganzen DSKL, meinen Mitschülern, allen Lehrern, dem Schulvorstand und dem Stipendienprogramm, auch speziell folgenden Menschen meinen Dank aussprechen:

- Meinem Klassenlehrer Herrn Lübke, der nicht nur Lehrer, sondern mit uns in Li Villas wohnend, einen großen Teil dazu beitrug, dass wir das Abitur auch alleine im Ausland schafften.
- Herr Schulz, für Ihre Reden im Musikunterricht, für unseren Schulchor, für Ihre Unterstützung beim Choir Exchange mit dem SMK Seri Sentosa, für die Weihnachtsfeiern, Open Stage und auch für das Kulturfestival!
- Jebbie, weil du immer für uns da warst, uns zugehört hast, mit uns diskutiert hast und am Ende immer das Beste für uns wolltest!
- Frau Wolf und auch Frau Terhorst, als unsere Legal Guardians, für Ihre Unterstützung!
- Bei Frau Mauchle, für die Organisation und Ihre Geduld!
- Anna, Helena und Sebastian – meine Mitbewohner, meine WG-Geschwister und meine Rückendeckung!
- Meinem Mathelehrer und Schulleiter Herrn Dr. Mayer, Sie wissen schon... Danke, dass ich mein Abitur bei Ihnen an der DSKL gemacht habe!

Nadine Schärmann,  
Stipendiatin an der DSKL (2016/17 – 2017/18)